

Worauf es bei Beschaffungslösungen ankommt

Ein Leitfaden zur Ablösung von SAP SRM

Abschied von SAP SRM: Was folgt?

Noch sehr wenige Unternehmen setzen SAP S/4 HANA ein, aber immer mehr befassen sich mit dem Umstieg oder planen bereits die Migration. Daran hat sich auch nichts geändert, Anfang 2020 wurde der Standardsupport für die Business Suite 7 bis 2027 verlängert. Viele Unternehmen sind bei der Umstellung eher zögerlich, da es um den digitalen Kern von Firmen geht, die Wege der Migration (Brownfield oder Greenfield) grundverschieden sind und nicht zuletzt stellen sich einige Fragen rund um die Standardisierbarkeit von Prozessen, vorhandenen Add-Ons und Industrielösungen sowie nach dem Hosting (Cloud oder On-Premises). Mit der Einführung von SAP S/4HANA wird die Beschaffungslösung SAP SRM durch eine funktional reduzierte Version ersetzt. Viele Unternehmen denken deshalb zurecht über eine alternative Lösung für den Einkauf nach. Allerdings ist die Suche danach keinesfalls einfach, denn oftmals ist unklar, auf welche Faktoren dabei geachtet werden muss. Mehr denn je kommt es deshalb auf eine kluge Beschaffungslösung mit Zukunftsperspektive an.

Welche Alternativen ergeben sich auf den ersten Blick? Nicht selten wird SAP SRM einfach weiterhin eingesetzt und Risiken, wie keine Wartung und Weiterentwicklung einfach in Kauf genommen. Vorhandene Probleme und Mängel werden in die digitale Zukunft mitgeschleppt und notwendige gewünschte Anforderungen gar nicht erst erfüllt. Hier spielen Public Cloud Plattformen eine große Rolle. Durch die Multi-Tenant-Infrastruktur sind die Prozesse stark vorgezeichnet und es können standardisierte Einkaufsprozesse mit wenigen Anpassungsmöglichkeiten etabliert werden, jedoch bleiben branchenspezifische oder auch regionale Anforderungen auf der Strecke.

Eine weitere Möglichkeit ist es, den Einkauf direkt in SAP S/4HANA mit den bekannten Vorteilen wie enorme Geschwindigkeit dank HANA-InMemory Technologie, gute Analysenmöglichkeiten und Reportings, sowie hohen Anwenderfreundlichkeit durch SAP Fiori zu nutzen. Für alle die mit dem klassischen SAP-MM zufrieden sind, das um einige Beschaffungsfunktionen erweitert wurde, ist dies eine weitere Alternative. Hier gilt es aber auch im Hinblick auf die Simplifizierung der Prozesse klar abzuwägen, ob dies im Einklang mit den eigenen angepassten und benötigten Prozessen steht und nutzbar ist.

Aber auch moderne Beschaffungslösungen, wie beispielsweise die 2bits Procurement Suite sind sehr gute Alternativen zu den genannten Lösungen. Mit ihr können Teile der bevorstehenden SAP S/4HANA Migration schon heute im Altsystem durchgeführt werden. Das Upgrade eines bereits „toten Systems“ wird durch die Procurement Suite und damit verbundene Aufwände vermieden. Individuelle

Erweiterungen und bewährte Prozesse können weiter eingesetzt werden. Nicht zuletzt besticht die Lösung bereits heute durch nutzerfreundliche Fiori-Oberflächen, mobile Prozesse, keine Schnittstellen oder Datenredundanzen.

Alles in allem dürfte es sich lohnen, über alternative Lösungen für den Einkauf nachzudenken.

Worauf es bei Beschaffungslösungen ankommt haben wir auf 10 wesentliche Punkte zusammengefasst, die es zu berücksichtigen gilt:

1. Bestandsaufnahme der IT-Landschaft
2. Bestandsaufnahme der aktuellen Einkaufslösung
3. Beratermangel
4. Komplexität neuer Lösungen
5. Cloud oder On-Premises
6. Kostensituation
7. User Experience & Usability
8. Datenschutz & Datensicherheit
9. Erweiterbarkeit von Systemen und Prozessen
10. Möglichkeiten zur Systemkontrolle

Wer diese zehn Punkte bei der Suche nach einer neuen Beschaffungslösung berücksichtigt und die jeweiligen Fragen für sich beantwortet, macht einen großen Schritt in die digitale Zukunft des Einkaufs.

Den ausführlichen Leitfaden mit Umfragen, Grafiken können Sie gerne direkt bei uns kostenlos anfordern. Den Download zum E-Book gibt es hier:



Wir wünschen eine gute Lektüre!

Mike Rüksamen
Geschäftsführer
2bits GmbH
Ansbachstraße 32a
D-74889 Sinsheim



Telefon: +49 7261 68190-0
E-Mail: info@2bits.de
www.2bits.de